

Kopf, die 11gliedrigen Fühler und die zweihakigen Schienen der andern Gattung; — so bieten sich als übereinstimmende Merkmale zunächst der kurze, breite, zwischen den Fühlern gefurchte, an ihrer Einfügung verschmälerte, und dann unterwärts wieder scheibenförmig erweiterte Rüssel, die kurzen, dicken, eine zusammengeschohene Keule tragenden Fühler, die quadratisch-länglichen, kahlen, hinten einzeln abgerundeten, dadurch den mittlern Theil des Pygidiums unbedeckt lassenden Deckschilde, die am untern Ende mit krummen einwärts gerichteten Haken bewaffneten Schienen — und zwar alle, nicht blos, wie Gyllenhal sagt, die tibiae anticae, — endlich die aus einem einzigen, derben, am untern Ende gabelig getheilten Nagel bestehende Kralle. Besonders wichtig erscheint mir dieses letzte Merkmal; die vorhandene einzelne derbe Kralle ist an dem untern, kurz umgebogenen Ende meisselförmig zusammengedrückt, das untere zugespitzte Ende theilt sich dann durch einen kurz dreieckigen Ausschnitt in zwei scharfe Spitzen, während sich dieser Einschnitt über die Spitze des Dreiecks spaltenartig noch ein wenig fortsetzt, und eine zarte Längsfurche an der Aussenseite der Kralle auf die dem Käfertypus im Allgemeinen angehörende zweihakige Kralle hinweist.

(Fortsetzung folgt.) p. ~~24~~ 165

Correspondenz.

Herr von Motschulsky greift in seinem mir in jeder Beziehung gänzlich fremden Streite mit Herrn Dr. Schaum in der entom. Zeit. S. 113 auch mich an. Es bedarf von meiner Seite keiner andern Entgegnung, als dass ich die Leser bitte, die von Hrn. v. M. angegebene Stelle meiner Zeitschrift nachzuschlagen, um sich von dem völligen Ungrunde der Beschuldigung zu überzeugen. Auch im Bulletin de la Société Imp. de Moscou Tom. XVIII. 1845. pag. 93, verdächtigt mich Hr. v. M., dass ich einen von ihm an mich abgesendeten Aufsatz wohl darum nicht in die Zeitschrift aufgenommen habe, weil darin einige Fehlgriffe Erichson's berichtigt worden wären, während doch Hr. v. M. in einem Briefe, den ich ihm unter dem 29. März 1843 schrieb, von mir die Nachricht erhielt, dass die für den 4. Band der Zeitschrift zulässige Bogenzahl schon zu weit überschritten sei, als dass ich seine Adhandlung noch hätte aufnehmen können und dass auch der Inhalt derselben (Beschreibungen einzelner Arten) dem Plane der Zeitschrift nicht entspreche.

Germar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Germar Ernst Friedrich

Artikel/Article: [Correspondenz 160](#)